Die "Stormarniche Zeitung"

ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ber Gratisbeilage "Illustrirtes Sonntagsblatt", und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Mt. 35 Pf., bei ben Kaiserlichen Postanftalten 1 Mt. 65 Pf. incl. Beftellgelb.



den Kreis Stormarn.

Inferate

werben die 4-gespaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lokale Beschäft8=2c.=Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reflamen per Beile 25 Bf.

Nr. 1134

Ahrensburg, Donnerstag, den 19. August 1886

9. Jahrgang.

Die Arbeiterkundgebung in | nung und des Genusses spiritubser Ge-Brüffel.

Der gefürchtete Tag des Nationalsifies in Brüffel, der 15. August, ist der Störung der Nuhe und Ordnung der Aufen. Die Feier begann am Sonnschend Manne abend Abend mit einem großen militäden Zapfenstreich, den eine dichtge-Menschenmenge begleitete. Gine Buge vorausgehende Schaar fang Marseillaise, sonstige Zwischenfälle amen nicht vor.

Um Sonntag Morgen trafen Die Inehmer an der Kundgebung auf den biebenen Bahnhöfen ein; fie führten ber mit sich, deren Inschriften bas demeine Stimmrecht und Amnestie für auf Anlag der jüngsten Unruhen turtheilten forderten. Die Ankunft ergle ohne Störung der Ordnung. Die ahnhöfe waren militärisch besetzt, die truppen jedoch so untergebracht, daß sie bem Publikum nicht sichtbar waren. Nur Polissi und Gendarmen beforgten ben Siderbeitsbienst in ben Straßen.

Gegen Mittag bildete sich der Zug Arbiter Ruhe, besonders zahlreich und le organisirt waren die aus Gent ge-Menen Theilnehmer. An die Spige Buges stellte sich der Führer der rusen begrüßt wurde. Gine firchliche Probestion, welche die Straßen passirte, wurde wit garm und Pfeisen empfangen, boch bie Die Rube weiter nicht gestört. Um bie Mittagsstunde setter nich ber Zug in Bewegung, doch kam er in ben mit Men-Amassen gefüllten Straßen nur langborwarts. Die im Zuge befindlichen littorps spielten die Brabanconne und De Marseillaise; die an dem Zuge theilmenden Arbeiter verhielten sich ernst rubig, sie waren von ihren Führern ewiesen, sich jeder Störung der Ord-

empfing ben Bug freundlich, Kranze und Blumen wurden unter die Theilnehmer

Als der Bug hinter bem Palais bes Königs und vor dem Ministerialgebaude vorbei passirte, wurde die Marsellaise gefungen; nach Bollendung bes ihm por= geschriebenen Weges lofte er fich in aller Rube und Ordnung auf. Die Bahl ber Theilnehmer an der Kundgebung wird auf 20 000, darunter 15 000 Auswärtige, geschätt. Mit Ginichluß ber Bürgergarbe verfügte die Regierung an militarischen Rräften über ca. 30 000 Mann.

Schleswig-Holstein.

* Ahrensburg, 18. August. Die jum Umbau zweier Rlaffenzimmer ber biefigen Boltsschule erforderlichen Ar-beiten sollen, laut Anzeige in heutiger Rummer, im Wege der Submiffion vergeben werbe. Offerten find bis jum 25. b. Mts. einzureichen, beren Gröffnung und die Ertheilung des Buichlags findet in der Sigung des Schulkollegiums am Donnerstag, ben 26., ftott.

Trittau, 17. August. In dem benachbarten Dorfe Linau wurde in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ein Einbruch bei bem Sufner Roop verübt. Der oder die Thater haben ihren Beg burchs Fenfter genommen und ben Sefretar mit einem Brecheisen erbrochen. Ihre Beute bestand in 160 Mt. baarem Gelbe und verichiebenen Bold- und Gilberfachen, außerdem haben fie noch eine Angahl Bapiere, Sausbrief, Obligationen u. f. w. mitgenommen. Unter biefen vermutheten fie wahrscheinlich Papiergelb zu finden, was aber nicht ber Fall war. Bis jest ift noch feine Spur der Thater entbedt.

-d-. Wandsbet, 17. August. Die Frau eines Grunwaarenbandlers machte

gestern Mittag beim Nachzählen ber Laden. taffe bie unangenehme Entbedung, baß ein Betrag entwendet worden war, ber Berbacht des Diebstahls lenkte fich auf einen Rnaben aus Rlein-Friedrichsberg, ber turg vorher im Laden gewesen war. Rurg entschlossen, machte bie Frau mit ihrer Tochter sich auf den Weg, ben Rleinen zu verfolgen. In der Ronigftrage wurde er abgefaßt und geftand er benn auch, bas Geld genommen und fich bafür Rafchereien gefauft zu haben. Man über= lieferte ben fleinen Spigbuben ber Polizeis behörde.

Beim Abbruch eines probeweise aufgerichteten neuerbauten Karrouffels in ber Mühlenstraße bierselbft, betam vor: geftern Abend ein Arbeiter, ber bamit beschäftigt war, einen Querbalten abzunehmen, das lebergewicht und fturgte gn Boben, wobei er fich am Schienbein fo schwer verlette, bag er von feinen 21rbeitsgenoffen in feine Wohnung befördert werden mußte, wo ihm argtliche Sulfe gu Theil ward. Bon bem mit bem er: wähnten Arbeiter niederstürzenden Balken wurde ein etwa 1½ Jahre altes in einem Wagen liegendes Kind getroffen und dem= felben erhebliche, glücklicherweise aber nicht lebensgefährliche Berletungen zugefügt.

- Gin Beiger eines hiefigen Fabrit-Ctabliffements hatte vorgestern bas Unglud, daß, als er auf das Feuer eines Dampfteffels Sägefpähne aufschütten wollte, die Flamme herausschlug und ihm bas Geficht arg verbrannte. Seine Aufnahme in bas hiefige Krankenhaus murbe angeordnet.

Bwischen ber Bauverwaltung und ben Unternehmern ber Dlaurerarbeiten an bem Reubau bes hiefigen Ravallerie: Rafernemente find Differenzen eingetreten, bie zu einer vorläufigen Ginftellung ber Arbeiten geführt haben.

- In den letten Tagen wurden hier an verschiedenen Stellen nachgemachte

50 Pfennig= und Zwei-Martftucke in ben Berfehr gebracht. Die Stude murben an= gehalten und ber Polizeibehörde überliefert.

Die Böttcher einer biefigen Kabrit haben gestern Morgen bie Arbeit niebergelegt. Bon ihren Forderungen, Erhöhung bes Taglohns auf 4 Mt. und Abanderung der Arbeitszeit ftatt von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, war nur die erstere bewilligt worden.

Altona, 17. August. Ein großes Feuer entstand in der Nacht zum Sonntag in einem ber Schuppen ber früheren Biehverkaufsftelle am Diebsteich, die jest von dem Fouragehandler Pape als Lagerftelle für Beu und Strob benutt wird. Es wird angenommen, baß bas Feuer durch Unachtsamkeit von Bagabonden, die die Schuppen als Nachtquartier benuten, entstanden ift. Die fofort berbeieilende Feuerwehr fonnte bas gangliche Dieberbrennen eines zweiten Schuppens verhüten, ber erfte brannte total nieber und ift hierbei ein Mensch ums Leben gekommen, benn man fand beim Ab-räumen einen verkohlten Leichnam. Zwei weitere Befucher ber gaftlichen Stelle fonnten noch rechtzeitig ins Freie ge= langen, wurden aber einstweilen verhaftet. Die Gebäude find verfichert, ihr Inhalt aber nicht, fo baß ber Sandler großen Schaben erleibet.

Riel, 15. August. Gestern, furg vor 6 Uhr Abends, hat fich auf der Raiferl. Werft in Gaarden ein schreckliches Unglud zugetragen. In ber Gießerei hatte man einen Tiegel im Dfen, in bem sich 600 Bfd. geschmolzenes Gifen vefanden, die zum Guß fertig waren. Der Tiegel wurde non 6 Mann herausgehoben und brach während bes Beraushebens, fo baß ber fleinere untere Theil im Dien blieb, ber größere jedoch mit einem großen Theil ber Gifenmaffe heraustam. Diefe,

Denobia.

at

ells

Cine Dünengeschichte. Bon Wilfried. (Rachbrud berboten).

(Schluß).

Maria erwachte in bem Hause bes trandvogts, doch ihr Blick war irre, tobte im wilden Fieber.

en Ahnungen aber waren richtig Remejen, benn nach einigen Bochen tam hamburg die Nachricht, daß die Belaufen, an der friesischen Küste zu die man in der Lister Tiefe gefunden, d der Mannschaft sei nicht ein einziger

Maria lag indeß im heftigsten Fieber dub daria lag inces im bestigsein. In ur die treue, unermüdliche Pflege ter Mutter vermochte ihr Leben zu er-

Doch als sie nach sechs Wochen an einem iconen herbstrage jum ersten Male bieba ichonen herbstrage jum erften Male bieber, auf den Arm ihres Pflegevaters gestügt, binausging, da hätte niemand bem bleichen Beibe die jüngst so ihre G. blühende Maria wiedererkannt, her Gestalt war verfallen, ihre Freude bar dahin, sie hatte nichts mehr, was an diefes Leben fesselte, am liebsten

dahin und mit ihm alles so suß geträumte Blud, alle hoffnung. Bas balf es ihr, daß jeder, der sie kannte, mit ihr trauerte, daß manches Auge mit ihr

Uch, hätten Thränen ihren Grich wiedergebracht, bann mußte er längst wieder da fein, benn wie viel Taufend weinte Merret nicht um ibn.

Allmälig fing sie an, ihre Geschäfte wieder zu beforgen, fie half die Früchte des Gartens einernten, fie brachte taglich die Schafe auf die Weide und holte sie Abends wieder.

Dft bachte fie bei biefen Gangen an ben Abend, an welchem Erich ihr auf die Beide nachgegangen war, und immer aufs Neue flossen ihre Thränen.

So faß fie einft wieder neben bem Bache, ihre Schafe hatten längst ihren Durft gestillt und weideten nun neben ihrer Herrin am Uferrande, Maria hatte ihr Geficht mit ben Sanden bededt und burch ihre Finger quollen ihre Thränen. Wie trat ihr heute der Augenblick wieder por die Seele, wo Erich ihr damals die Sand entgegenstredte, wo er fie fußte. Ihr Berg wollte brechen im wildeften Schmerg, fie bob bie gerungenen Sande jum himmel empor, und wie fie aufbatte sie ihr müdes Haupt unter die sie durch ihre Thränen hindurch in der ihn an ihre Brutt und dann teigt. Gebettet, war ja doch ihr Erich Ferne ihren Erich, sie deckte ihr Gesicht sich aus seinen Armen und fällt auf ihre l

wieder ju und ihr Berg weinte blutige !

Ihre Schafe fingen an zu bloten, fie schaute wieder auf — und alles Blut brängte sich ihr plötlich ins Berg zu- sammen — tam nicht ber Erich auf fie

zugeeilt, athemlos und haftig? D nein, nein, es fann ja boch nur Täujdung fein, Erich liegt ja im tiefften Meeresgrunde begraben, die Bellen haben | Saufe zu geben. ihn längst zugedectt - o, barmberziger Gott, quale nicht mit fo füßer Täuschung ein armes Herz, das tausend blutige Thränen weinte und noch weinen muß - und boch, die Gestalt verschwindet nicht, Erich muß es fein, er eilt, fo rasch seine Füße ihn tragen wollen, und jett, jett streckt er der Jungfrau die Urme entgegen.

"Merret!" ruft er, "Merret!" Da fpringt sie auf, sie will zu ihm eilen, boch ihre Rnie brechen, vor ihren Augen wird es dunkel, fie finkt ins Gras und neben ihr bin wirft fich Erich und faßt die Lebloje in seine Urme und bededt ihr Untlit mit Thränen und Ruffen und ruft fie bei ben gartlichften Ramen. Und endlich schlägt sie die Augen auf und schaut ihn groß an, bann schlingt fie ihre Urme um feinen Sals und ruft mit ftromenben Thranen:

Rnie und bewegt die Lippen jum Gebet, boch fein Wort fommt aus ihrem Munde, nur ihre Thränen ftromen.

Und wieder schaut sie nach ihrem Grich und ichlingt bie Urme um ihn und ruft lachend und weinend:

"Erich, ja Du bist es!" Es war ichon buntel geworden, als Grich und Merret baran bachten, nach

Wer beschreibt die Freude bes alten Olsen, als sein Sohn wieder in feine Arme eilte!

Roch benselben Abend versammelte fich bas gange Dorf, um ben Tobtgeglaubten zu feben und ihm die Sand gu schütteln.

Maria aber ichaute ihren Erich unverwandt an und zuweilen wischte fie eine Thrane aus ihrem Auge und fagte leise zu sich:

"Der Erich ist wiebergekommen!" Erich erzählte, wie in bem fürchterlichen Sturm bas Schiff unterging, er erzählte, wie er zulett eine Raaftange erfaßte, mit welcher ber Sturm ihn in den Wellen umberschleuderte.

Diebr als einmal, fagte er, batte er, jum Tode matt, lostaffen wollen, boch immer ware es ihm gewesen, als batte er bie Stimme feiner Merret gebort, die für ihn betete, und bas hatte ibm Muth und Rraft gegeben.

Zwei Tage lang trieb er auf ben

Kreisarchiv Stormarn V

9

0

N

3

訪

U

8

18

FOO

0

O

w

Oi

Kreisarchiv Stormarn V

auf bem Boben anlangend, spritte weit , umber und verbrannte außer den 6 be= ichäftigten Arbeitern anch noch 2, die bereit standen, nach Berausheben des Tiegels, denselben zu fippen. Alle 8 Ar: beiter, von denen 6 Familienväter find, haben mehr oder weniger schwere Ber= letungen erlitten. Debrere berielben, benen die Rleider versengt vom Leibe fielen, find per Droschke ins akademische Hofpital befördert. Der Tiegel war erst 4 Mal in Gebrauch, während sonst diese Tiegel 20 bis 24 mal in Gebrauch ge-

nommen werden. * Rleine Mittheilungen. Der bekannte Prozef des Bringen Chriftian von Schleswig-Bolftein-Sonderburg-Augustenburg und bes Bergogs Ernft Bunther gegen die Wittme bes Grafen Noer (Prinzen Friedrich von Augustenburg), geb. Carmelita Gifenblatt, auf herausgabe ber Guter Roer und Gron: wohld, ift ber "Nationaltid." zufolge babin erledigt, daß die Kläger mit ihren Forderungen abgewiesen sind. -- Rach ben 52 Gingelberichten, welche aus ben ver: ichiedenen Rreifen Schleswig-Solfteins bei der Direktion des landwirthschaftlichen Generalvereins eingegangen find, betragen bie Ernteaussichten burchschnittlich für Schleswig-Solftein in Prozenten einer Mittelernte: Raps und Rübsen 94,6, Weizen 93,8, Roggen 86,5, Gerfte 94,9, Safer 92,7, Sülfenfrüchte 97,4, Rartoffeln 102,2, Rlecheu 79,2 und Biefen= beu 82,5 pCt. - Die lette Schiefübung im Lodftedter Lager follte leider noch mit einem Unfall verbunden fein. Gin Kanonier ber in Mölln garnisonirenden Abtheilung bes Solft. Feld=Art.=Ngts. Mr. 24 hatte das Unglud, durch eine ungeschickte Sandhabung eines Bunders eine vorzeitige Explosion besselben berbeizuführen und fich badurch die linke hand fo ichwer zu verleten, bag er vier Finger berfelben verlor. — Die "Mordfr. Rachr." melben: Gine kleine Gemeinbe an ber Westfüste Schleswigs follte einen neuen Schullehrer haben. Die Gemeinde hat fein Wahlrecht, sondern es werden von ben vorgesetten Beborde drei Ranbibaten prafentirt und mablt ber Schul. vorstand von diesen den Lehrer. Der Schulvorstand tritt zusammen, kann fich aber nicht einigen, ba fein einziger ber herren irgend einen ber Randibaten tennt. Bas thun? Da tommt ein findiger Ropf auf den Ausweg: "Wir knobeln den Lehrer aus!" Befagt, gethan. Jeder halt auf einen der Randidaten und der Gewinnende hat den Lehrer bestimmt! So geschehen im Jahre 1886.

Dentsches Reich.

Der Unterrichtsminister bat, ber "Boff. Zig." zufolge, auf eine an ihn gerichtete Unfrage unter bem 9. b. Dl. eutschieden, daß auf preußischen Univerfitäten Frauen weder als Studirende aufgenommen, noch als hofpitanten zugelaffen werden dürfen.

Der bisherige beutiche Militarbevolltigte in Petersburg, General von Werder, ist von dort abberufen und jum Gouverneur von Berlin ernannt worden. Beneral von Werder hat ben Poften in Rugland 17 Jahre lang bekleidet und erfreute fich ftets ber besonderen Bunft bes Raifers. - Bu feinem nachfolger foll ber Glügel-Adjudant bes Raifers, Dberftlieutenant Graf Bedel, ernannt fein.

Es ift eine Berordnung bes preußischen Kriegsministers ergangen, welche Grund= fage für die Mitwirfung ber Militar: mufit außerhalb bes militarifden Dienftes aufstellt. Darnach foll die Militarmusit fünftig nur öffentlich mitwirten burfen, wenn die betreffende Gelegenheit weder einen politischen Charafter trägt, noch demonstrative Rundgebungen voraussetzen läßt und wenn der Mufit der Charafter einer militärischen Ginrichtung vollständig gewahrt bleibt. Bei Festlichkeiten ober Rundgebungen politischer Art ift die Dit= wirkung unterfagt. Militärmusiken dürfen nur an den Orten, die dem militärischen Ansehen entiprechen, spielen; an nicht militärischen Festaufzügen nur mit befonderer Bewilligung. Für jede außer= dienstliche Berwendung übernimmt ber Regimentstommandeur die volle Berant= wortung. Bei Anfündigung der Konzerte ift nur die organisatorische Bezeichnung ber Rapelle obne Beifugung bes Rapell= meisters zulässig. Die Programme find vom Regimentstommandeur zu genehmigen. Un theatralifden Borftellungen burfen Militärmusiter nur im Orchester unter ihrem Rapellmeifter, bei bemonftrativen Theatervorstellungen oder folden politis ichen Richtung gar nicht mitwirken. Die Roftumirung einer Militarmufit ift ver= verboten. - Die Privatmufiter werden über biefe Berordnung gewiß erfreut fein, fommt sie doch ihrem Bestreben, die Ron= furreng ber Militärmusif möglichst zu befeitigen, auf halbem Bege entgegen.

Gegenwärtig macht fich nicht nur in juriftischen Rreisen, sondern weit über diefelben hinaus eine lebhafte Strömung in ber Richtung bemerkbar, daß die Deffent: lichkeit ber Gerichtsverhandlungen eine Ginichränkung erfahren möge. Die "Rheinisch - Weftfälische Gefängniggefellschaft" hatte auf Grund eines in einer früheren Generalversammlung gefaßten Beschluffes eine Enquete nach diese Rich= tung bin angestellt und die meiften ber fich über biefe Frage außernden Land= gerichte baben ber Beschränfung juge= ftimmt. Wenn nun auch anerkannt werden muß, daß, gang besonders in den Groß= städten, die Deffentlichkeit der Berichts: verhandlungen meift von ben fogenannten "Rriminalstudenten", von augenblicklich

auf freiem Fuß befindlichen Berbrechern, bagu benutt wird, die Kniffe und Pfiffe ibrer Rollegen auf der Antlagebant tennen zu lernen, so ift boch andererseits die Deffentlichfeit unferer Berichtsverhand= lungen ein fo mesentliches Element unserer Rechtspflege, daß nur mit größter Gorg: falt und erft nach gewiffenhaftefter Brüfung des Bedürfnisses eine auch nur theil= weise Beseitigung vorgenommen werden

In der letten Nummer bs. Bl. be= richteten wir über die Bahl ber Unfalle bei ber Baugewerks-Berufsgenoffenichaft, bedeutend geringer als in diefer ift die Bahl ber Unfälle in der Buchdruder=Be= noffenschaft, bei welcher bis jum 22. Juni d. 3. 256 Unfälle angemeldet waren. Bon diefen machen nur 14, also etwa 6 p3t., der Genoffenschaft Untoften, da die übrigen alle eine Dauer von 13 Bochen nicht überschreitende Erwerbs= unfähigkeit nicht gur Folge batten, alfo den Rrantentaffen zur Laft fielen. Diefe Unfälle veranlaffen für bas laufende Jahr eine Ausgabe von 2983 Mt. 30 Bfg. Im ichreienden Begenfage gu Diefer fleinen Summe steht die Sobe der Berwaltungs: toften, die für 1886 auf 23 000 Dit., für 1887 auf 35 000 Dit. veranichlagt find! Ordnungemäßig angemeldet waren bei ber Buchdruder : Berufsgenoffenichaft 48 950 Personen, welche im vierten Quartal 1885 an Lohn 10 242 919 Mf. 54 Pfg. erhielten, was für jeden Arbeiter einen Durchschnittsverdienft von 22 Df. 39 Big. pr. Woche ausmacht. Jugend: liche oder noch nicht ausgebildete Berjonen wurden 9479 beschäftigt, mit einem Ber: bienft von 597 801 Mf. 05 Pf. = 4 Dit. 85 Pf. pr. Boche. Die Buchführung ber Genoffenschaft umfaßt 17 verschiebene Bücher.

Die Unfiedlungstommission hat wieder Erwerbungen polnifcher Guter vollzogen. Die polnischen Butsbefiger haben ein Begenfonsortium gebildet, bas ebenfalls ein Gut angekauft bat.

Bei ben Landtagemablen in Altenburg brachten die Sozialbemofraten in ber Bablerflaffe ihren Randidaten, ben aus Leipzig ausgewiesenen Buchbinder Buch: mald, durch. Derfelbeerhielt 119 Stimmen, während auf Oberbürgermeister Ofwald 37 Stimmen und auf zwei andere Ran-bidaten 52 Stimmen fielen. Es find je: boch Zweifel aufgetaucht, ob bei bem gewählten Buchwald alle Bestimmungen des Wahlgesetes, das vorschreibt, daß der gu Bahlende mindeftens drei Jahre dem Staatsverbande bes Bergogthums angebort, gutreffen.

Ausland.

Defterreich = Ungarn. In nächster Beit, am 2. September, feiert man in Ungarn ben 200-jährigen Bedenftag ber

Eroberung Dfens. Am 2. September 1686 entriß Herzog Karl von Lothringen, der mit einem faijerlichen Beere poli 90 000 Mann feit 21/2 Monaten viel Bollwerf ber Türken belagert hielt, nad blutigem Kampfe den Mufclmannern bie Stadt, in der fie feit 145 Jahren bad Regiment geführt, und that Dadurch dell ersten Schritt zur Befreiung Ungarns vom Türkenjoche. Zu diesem Fest sind viele Einladungen ergangen, der deutsche General = Ronful in Best hat die Ginlo dung verbindlichst dankend angenommel Auch Fürft Bismarct foll gu bem Seft eingeladen werden, da ein Borfahr voll ihm an den Kämpfen zur Biedereroberung Dfens betheiligt mar. — Ginen bojen Bod hat ber Münchener Gemeinberall geschoffen, der die freundliche Ginladung der Ungarn mit der Motivirung abge lebnt, die feindliche Stellung, welche die Ungarn gegenüber den Deutschen am nehmen, gestatte ihm nicht, an ber Feit Theil zu nehmen. Dies hat natürlich in Ungarn bofes Blut gefest.

Itali

alle italie

tinem gro

mächten er

ffiziellen

torr." ift Alles, was

genau unte

n voller

atigung

rflärung

dinisterpr

tend, daß geit beseit land, Des in dem E tiechs abz dähnt weicht

der Papft

Mittheilur

om die W

bes beilig

Regnung Durde. T. Raisern in Rusl

and weilt toulère f Baren be ber ersten Rehe

stede aus virde.

Afrillide Naco de la von de

Großbritannien. In dem Roblen bergwerte Boodend, unweit Leith in Lancafbire, welches 159 Bergleute Schäftigt, fand am Freitag Bormittal in einer Beche, wo 36 Mann arbeitelell eine mit ansehnlichem Lebensverluft vet fnüpfte Explosion schlagender Better fall, burch welche der Bentilationsapparatie! trümmert wurde und die Dede ber Bede einstürzte, in Folge beffen die barin be findlichen Arbeiter verschüttet wurde Es ftieg fofort eine Rettungsmannichol binab, die aber in Folge des gefährlicht Dunftes erit nach 11/2 Standen Die In glücksftätte erreicht. 4 Bergleute murben in ichwerverlettem Buftande, die übrigen 32 als verstümmelte Leichen vorgefunden Das unvorsichtige Umgeben eines ger manns mit seiner Sicherheitslampe foll die Explosion verursacht haben.

In der Nacht von Sonnabend nie Conntag erneuerten fich in Belfaft De Unruhen. Bewaffnete Banden von niet testanten und Katholiten feuerten ineil Stunden lang aufeinander und auf beiden Seiten gab es mehrere Todte und Ber wundete. Erft in früher Morgenftund unterbrückte das Mibitar die Rubeitorung ohne Blutvergießen. — Unweit der Fair Insel kaperte ein englisches Kanonenbort Die deutsche Smack "Martha" aus Geelle munde, welche des Schmiggels in bet Mordsee verdächtig war. Das Fahrdens wurde nach Lerwid gebracht, wo

Mannschaft internirt wurde. In Dungannon (Frland) fiel and Montag eine Ruheftörung vor. Gin 308 Nationalisten durchjog das Protestanten quartier, ein Protestant wurde ichwet verwundet, ein Nationalift mit dem Meffet in der Sand verhaftet. Der bedeutenbei

folle, und damit rubte nun bie galle Sicherheit der Einwohner auf meinen

meines Gastgebers heimisch; dieselbe grau stand aus herrn Geinich; stand aus Herrn Sniders, bessen Frau und Tochter, sowie seinem noch jungen Sefretär Samme 2 Sefretar herrn Burton.

gen Dame ichien eine Art marmeret Begiebung

In der Familie war fast nur voll den Räubern die Rede und alle glübles por Eifer Das vor Eifer, daß die Nebelthäter enbid entdeckt würden. Man hatte bereit allerlei Pläne im Borrath, wie dies i unternehmen fei, und der junge Setretal fchien die größte Luft zu haben, Sache auf eigene Fauft zu unternehmell, nm sich die ausgesetzte Prämie zu ver dienen

Anfangs hatte ich Reigung, ihn ind Bertrauen zu ziehen, beschloß aber bod endlich frenze Gen, beschloß aber bod endlich, strenge Diskretion 311 wahren, um por allen Mi um vor aller Plauderhaftigkeit sicher zu fein. Im übrigen gefiel mir ber junge Mann recht, ob Mann recht gut, und er war auch, feiner lamien 3

Gaftgeber und diefer erzählte mir bei gurton läufig, wie sich der junge Mr. Burton

Wellen umber; da endlich fand ihn ein preußisches Schiff, welches ihn mit nach Stettin nahm.

Bon bier aus fuhr er nach einigen Bochen mit einem Schiff nach Lubed, und eilte bann, fo raich er fonnte, gur

Erich ging auf Merrets inständige Bitten nicht wieder gur Gee, bas fleine Gigenthum feines Baters reichte bin, ibn

zu versorgen. Als der Frühling wieder fam, wurde Merret sein Weib. Sie lebten lange und glücklich zusammen, so oft aber Erich später feinen Rindern von der Schredens: nacht erzählte, sette er hinzu: "und auch ich hatte mein Grab in ben Wellen gefunden, hatte Gurer Mutter Gebet mich nicht gerettet!"

Enbe.

Aus den Erinnerungen eines amerikanischen Detektive.

Von Dr. v. Müller.

(Nachbrud verboten).

Es mag jest etwa acht Jahre ber fein, ich mar bamals gerabe erft bei bem Rem: Dorter Ermittelungs: Bureau meines Chefs Mr. Chefter eingetreten, als ein dringendes Ersuchen von dem Bürgermeister eines mittleren Inland:

Städtchens eintraf, worin berfelbe um Ginfendung eines Beamten bat, ber im Stande fei, Die Thater einer gangen Reibe furg nacheinander erfolgter und mit außerordentlich großem Raffinement verübter, verwegener Einbrüche und Ueberfälle zu entdecken.

Es war beigefügt, baß bie ganze Umgegend fich in Aufregung und Angst befinde, weil offenbar die Berbrecher, deren mehrere sein müßten, von den sich bietenden Gelegenheiten vorher auf irgend eine Urt und Beife unterrichtet fein mußten, doch fei es bem Schreiber bes Briefes nicht möglich, auch nur ben Schatten eines Berbachtes gegen irgend jemand im Orte gu richten.

Dein Berg jubelte innerlich auf, als Dr. Chefter gerade mir biefen Brief zeigte und mich fragte, ob ich mich getraue, mir bei diefer Gelegenheit Die Sporen zu verdienen. Er mar human genug, mich auf bas Gefährliche bes Unternehmens aufmerkjam zu machen und mir gur größten Behutfamteit gu

Schon am Abend bes folgenden Tages befand ich mich am Orte ber Ereigniffe und felbstverständlich galt mein erfter Besuch bem würdigen Dberhaupt bes Städtchens, welches mich mit ficht= lich verftorten Bugen empfing. Denn erft por einer halben Stunde mar die Nachricht eingetroffen, daß taum taufend I dend auch öffentlich behandelt werden

Schritte vor der Stadt, in der Nähe eines Steinbruchs abermals ein überaus frecher Ueberfall an einem ber besten Freunde des Bürgermeisters verübt mor-

Seit drei Bochen war dies Treiben im Bange und jedesmal, fo erfuhr ich, waren bem Unicheine nach zwei Manner mit schwarzen Masten die Thäter gewefen.

Wer nach eingetretener Dämmerung noch die Stadt verließ, durfte, falls er nicht ein gang armer Teufel war, fast mit Sicherheit barauf rechnen, daß ihm Uhr und Borfe 2c. genommen wurden.

Soust thaten bie Unbekannten gwar niemandem etwas zu Leide, falls man sich nicht widersetzte; sonst aber war eine bedeutende Tracht Prügel die sichere

Die Polizei bes Städtchens batte alles Erdenkliche versucht und auch die ber Nachbarschaft hatte babei mitgewirkt, aber alles war vergeblich gewesen. An bem Abend, an welchem eine folche Nazzia unternommen wurde, zeigten fich die herren Räuber nicht und dies vermehrte noch bas Rathfelhafte bes Busammenhanges.

3ch verabredete also mit bem Burgermeifter, daß ich unter anderm Namen als beffen Bermandter und Raufmann bei bemfelben logire und bem entsprePolizeimacht gelang es, die Streitenden zu trennen.

Schultern. Bald fühlte ich mich in ber Famili

Bwifden bem Sefretar und ber juli Beziehung zu existiren, von welchet ber Burgermeiften Bürgermeister Kenntniß haben mochte

feiner launigen Unterhaltung ber Lieb.

Im Laufe der Abendunterhaltung ling des ganzen Saufes. iprach ich über ihn auch mit meinen Gaftgeber wir bei

N

(4)

On

6

N

4

1

W

nach rn bie mmen. 1 Feste

ember

ingen,

e voil

pr von berung böjen iderath ladung abges de die en ans r Feier rlich in

eoblens ith in ite bes mittag eiteten, ist vers er stalt, rat ders

ourden.
inichalt
hrlichen
bie Uns
wurden
übrigen
funden.
3 Bergs
ipe jol

nd all die in Prosin vier i beiden in Versinde ftorung r Fairs nenboot Geefte in der ahrzeng wo die

iel am
fin Zug
tanten
fchwer
Odesser
utenden
itenden gange meinen

Familie Ibe bes 1 Frau jungen

er juns
rmeret
yet der
ochte.
ur von
lühten
endlich
bereits
dekretat
n, bie
ehmen,
in vers
hn ins
r boch
yahren,
junge
ich, ob

altung reinem r beis durton

Italien. Für den 21. August werden, ble man ber "Fref. Ztg." telegraphirt, alle italienischen Minister in Rom gu tinem großen Ministerrathe erwartet, in beldem die Allianz mit ben Zentralnachten erörtert werben foll. Rach einem fisiellen römischen Brief in der "Bol. dorr." ift die italienische Regierung über Mes, was in Gaftein verhandelt wurde, stau unterrichtet und befindet fich damit boller Uebereinstimmung. Gine Bedigung erhält diese Meldung durch eine Giffärung in dem Organ des rumänischen mifterpräsidenten Bratiano, dabin laulend, daß die Kriegsgefahr für geraume dit beseitigt sei, nachdem sich Deutsch-Defterreich, England und Stalien bem Gedanken begegnen, die friegeden Tendengen Ruglands und Frantabzuwehren. Hier mag sogleich er: Int werden, daß, nach dem allerdings unzuverläffigen Reuterschen Bureau, Bapft aus Wien eine vertrauliche Uheilung erhalten haben foll, welche die Berlicherung giebt, daß der Lage beiligen Stuhles bei ber Kaiserbe-Inung in Gaftein Rechnung getragen Arde. Der Papst habe sofort den beiden aifern feinen Dank zufommen laffen.

Rugland. Der "Röln. Big." wird Betersburg gemeldet, der in Rußand weilende französische Maulheld De-Allere sei auf unmittelbaren Befehl bes dren benachrichtigt worden, daß er bei treiften gegen Deutschland aufhetzenden the aus Rußland ausgewiesen werden

Afrika. Aus Marotto werden schreck-Radrichten gemelbet. Der "Reveil Paroc" berichtet: Rach feiner Rudbon bem Feldzug in Sus hat der Cullan die reichste Provinz jenes Landes, tomara, seinen Truppen drei Tage lang Blunderung preisgegeben. Borber biefelbe ichon gebrandichatt worden. Die frichtbarfte Ginbildungstraft vermag Schreden und Scheußlichkeiten nicht hildern, welche während der drei bon biefen afrikanischen Gorben beribt wurden. Was Blut- und Raub-Berftorungswuth und thierische Lei= Gaften erfinnen und verüben tonnen, ort vollbracht worden. Die Proving Dowars ift nunmehr eine Wüfte. Die Danner in nunmehr eine Wüfte. Die Manner in nunmehr eine Zbuiten, aber bie tonnten fich größtentheils flüchten, aber die Meisten Frauen und Kinder fielen ben Soll Meisten Frauen und Könder fielen ben Soldatenhorden in die Hände. Sie durden schließlich zu $2^1/2$ bis 3 Fr. per Ropf nachließlich zu $2^1/2$ bis der fie Appi von Höließlich zu 2-/2 vis die sie in 40 his Händlern aufgekauft, die sie in 40 his Händlern aufgekauft, die sie biller nas 90 Fr. in anderen Provinzen fler berkauften. Jeboch scheint die Rache bem Tube folgen zu sollen. Die gebeten Dawara haben sich mit dem Unüberwindlich geltenden Stamme Lanan verbündet, welcher in leicht Pertheidigenden Gebirge wohnt und tapfer ist. Ein britter Stamm, 3dabat fich jenen beiben Stämmen

zugefellt und bamit angefangen, bem heere bes Gultans die Lebensmittel abzu= schneiden und es in jeder Beife gu be= lästigen. Indessen hat sich die Nachricht nicht bestätigt, daß die Lage des Seeres gefährdet sei. Aber es ift Thatsache, daß der Gultan das Aufgebot ber gefammten männlichen Bevölkerung der Provinzen Saha und Sciadma befohlen hat, die fich bis Mogador erftreden. Die Leute haben ihre Aderhofe, Beerden und Ernten ver= laffen muffen und find nun auf dem Marsche gegen Jda-u-Zidi. Die Truppen des Sultans werden zwar schwerlich große Niederlagen erleiden. Aber ihre Berlufte werden febr bedeutend fein. Un eine Besiegung und Unterjochung ber aufständischen ober vielmehr unabhängigen Bergstamme ift nicht zu benten. Der Rampf wird aber auf alle Falle große Berlufte und Berwüftungen gur Folge

Das Echo.

Nachbrud verboten.

Rein rechtes Bergnügen auf einer Landpartei, ohne ben Walb und feine Belufti: gungen. Ihn sucht man zuerft, und vor Allem in ihm bie Stellen, "wo's fcallt", am liebsten auf. Unaufhörlich in ber schönen Jahreszeit hallt Berg und Saibe wieber von bem Jobeln und Rufen und bie Er= machsenen mit ben Rinbern um die Wette fcreien fich heifer, um bie geheimnigvolle Stimme herauszufordern, von welcher bei ben alten Griechen bie finnige Sage ging, baß fie Echo, jener ungludlichen Tochter ber Juno, angehöre, die sich wegen ihrer Säßlichkeit und um nicht gefehen zu werben, in ben Bergen verftedt gehalten habe. Die Arme, heißt es, fei in ben fconen Rargig verliebt gemefen; von bem Graufamen aber verschmäht, habe fie fich fo fehr gegrämt, baß ihr Rörper fichtlich babingeschwunden und endlich nichts von ihr übrig geblieben fei, als die Stimme, um die Rlagen ihrer unglücklichen Liebe wiberhallen ju laffen.

Die denn unsere Naturforscher, befannt= lich fehr nüchterne profaische Leute, von bergleichen anmuthigen Ergählungen im Reich ihrer Biffenschaft in ber Regel nichts miffen wollen, so haben fie auch biese verworfen und eine andere Erklärung für ben Urfprung bes Echos gegeben, bie nichts von Liebesnoth und Liebesflagen enthält, mohl aber mit fonft befannten Naturgefeten im Ginklang fteht. Der Refleg eines erregten Schalls ift banach jene Stimme, und fie ift überall ba hervorzuloden, wo eine Wand vorhanden ift, ben Schall gurudgumerfen. Die Band muß nicht nothwendig eine feste Fläche fein; die Baume bes Walbes in ihrer Gefammtheit, und felbft die Wolfen thuns, wie bas lange hinschallenbe Rollen bes Donners zeigt. Aber eine beträchtliche Ausbehnung muß sie haben, um fo viel wie möglich von ben Schallwellen aufgu=

fangen, bie aus immer nur größerer Ent: fernung herankommen. Denn ber Rufenbe fann nur bei größerem Abstand von ber Wand ben Widerhall mahrnehmen. Ungefahr fechezig Fuß genügen, um biefen von bem gesprochenen Wort merflich abzuheben. Mit zunehmenber Entfernung wird die Baufe zwischen Schall und Wiberhall immer größer und können immer mehr Silben im Bufammenhange gehört werben. Es giebt Echos, bie gange Gage wiedergeben, barunter eins ber befannteften bei Udersbach in Böhmen, wo in bem fogenannten Felfenmeer ein Sat von sieben Silben breimal wiederholt wird. Daß biefelben Worte mehrmals wiebergegeben merben, ift feinesmegs felten. Bo mehrere Bande fich gegenüber ftehen, wird bas Echo Urheber neuer Echos, inbem bie Felsmanbe bie Worte, wie die Banben eines Billards bie Rugel bin und ber merfen und fie fo öfter an bem Dhr bes Rufenben vorüberführen. Ausgezeichnet in diefer Art ift eine Stelle zwischen Bingen und Robleng an ben Ufern ber Nahe, wo ein Wort fiebenzehn= mal wiedergegeben wird. Dehr noch leiftet bas Echo bes Simonetta bei Mailand, gebildet burch zwei Flügel beffelben. Gin aus bem Tenfter bes Sauptgebäudes abgefeuerter Schuß hallt noch nahe an fechszigmal wieder. Befonders reich an schönen Echos find bie Gegenden der Quadersandsteinformation, wie bie fachfische Schweiz mit ihren regelmäßig abfallenden Felswänden. Die fpekulativen Bewohner haben baraus fogar einen Erwerbszweig, eine Induftrie eigener Urt geichaffen. Durch Abichießen von Böllern, Blafen auf Bofaunen, genug, mit allen möglichen und unmöglichen Inftrumenten bemonstriren sie ben Touristen bie Natur ihrer Echos, um fie in Kontribution und fich in Rahrung zu feten.

Aber nicht nur in ber freien Natur findet fich bas akuftische Phanomen, auch in geschloffenen Räumen fpielt es eine Rolle; wenigstens ift es nicht die geringste Aufgabe ber Baumeifter, bafür ju forgen, baß es feine ju große Rolle fpiele. Wie gern bie Stimme in ber freien Ratur mach gerufen wirb, hier wirft ihr Auftreten ftorend und wird forgfältig vermieben. Wo bie Räume flein find, verftarft ber Wiberhall an ben Wänden nur ben Ton, ohne fich von ihm abzuheben. Unbers ifts bei folchen von größeren Dimenfionen. In Rirchen, Theatern, Rongertfälen, in benen ber Schall, an bem Buhörer vorübergehend, einen Beg von mehr als fechezig Fuß zurudlegt, find bie Bedingungen bes Echos vorhanden. Die Aufgabe bes Architeften ift hier babin ge= richtet, Borfehrungen ju treffen, welche bie reflektirten Schallwellen gerftoren ober abfcmachen. Gine Berfaumnig in biefer Beziehung fann ben Widerhall in ein Betofe ausarten laffen.

Befonders häufig find Rirchen mit biefem akustischen Fehler behaftet, und es bedarf oft einer großen Uebung und Erfahrung von Seiten bes Predigers, um fich feiner Gemeinde verftanblich ju machen. Wie ein Bilot muß er feine Worte burch ben Widerhall gleichsam hindurchlaviren, um feines von bemfelben verschlingen zu laffen.

Die runden Formen und Wölbungen find es besonders, welche bie Entstehung bes Echos in hohem Mage begunftigen. In bem Pantheon ober ber Rotunda in Rom befindet fich aus diesem Unlag ein fo auffallendes, daß, wie boshafte Bungen behaupten, die meiften ber Buhörer Die Predigt mehr diefes merkwürdigen Phanomens als ber Erbauung bes Beiftes megen befuchen. Die nach dem Mufter ber Rotunda erbaute fatholische Rirche in Darmftadt hat benfelben Gehler mit übernommen. Rein Bebaube ift aber wohl reichlicher bamit ausgeftattet, als bie Universität in München, beren Aula fich eines fünffachen Echos rühmen fann.

Mannigfaltiges.

Saus - Ginfturg. Rarleruhe, 17. August. In ber Uhlandstraße fturzte heute Nachmittag ein fast fertiger vierstödiger Neubau ein, mahrend bie Arbeiter barin beschäftigt waren. Bisher murben 8 Leichen gefunden, mehrere liegen noch unter ben Trümmern, bie Rettungsarbeiten werben energisch fortgesett.

Gin gräßlicher Fall von religiöfem Bahnfinn, verfett bie Bevölferung ber Sautes - Alpes in große Aufregung: In Fontdriftian bei Briancon wohnten zwei Schweftern, Darie und Chriftine Ollagnier, 45 und 47 Jahre alt, in befter Gintracht und oblagen, durch ein Bermögen von 40 000 Fr. von Nahrungsforgen frei, nur noch religiöfen Uebungen und Rafteiungen. Letten Montag erklärte Chriftine Dllagnier, Gott fei ihr im Traum erschienen und habe von ihr als Zeichen ihrer hingebung verlangt, baß fie ihm ihre Schwester Marie opfere. Marie fand bies ganz natürlich und willigte darein, zu fterben, um ihrer Schwester und Bott genehm ju fein. Dienstag fehrten bie beiben Schwestern von ber Fruhmeffe beim, nahmen den Raffee, und gleich barauf brachte Chriftine mit einem Rafirmeffer Marien je zwei schwere Wunden an den Armen und je eine auf ben Fugen bei, indeß bas Opfer nach ber Ausfage ber Ueberlebenben Gebete murmelte. Die Mörberin fing bas Blut ihrer Schwester auf, um es als Reliquie zu bemahren. Nachbem Marie ver= blutet hatte, fleidete Chriftine fich in eine weiße Robe und ging zum Notar von Briançon, um bas Teftament ber Berftor= benen zu hinterlegen. Diefem erzählte fie ben gangen Berlauf und erflärte gleichzeitig, fie hatte bem Bunfche Gottes gemäß alle Werthpapiere verbrannt. Gin Frrenarzt wird über die Burechnungsfähigkeit ber Schwefter= mörberin zu entscheiben haben.

Rebattion, Drud und Berlag bon E. Biefe in Ahrensburg.

in furger Beit die Herzen ber gangen Burton im Rreife ber Familie am Frub: bohnerschaft erobert habe; er sei ber erft kaum zwei Monate bei ibm, stückstische saß und gerade die Taffe in ber Sand hatte. Es war nur ein flüch: er fei im Amte ob feiner Buntt: tiger Moment, aber es war mir fo vor: eit unbezahlbar und im übrigen eine mloje, fröhliche Natur. gekommen, als wenn ber junge Mann die Taffe in ungewöhnlicher Beife ge-"Ihr Bertrauen icheint er allerdings halten hatte. Ich dachte nicht weiter barüber nach, erinnerte mich später aber bem Grade zu besitzen," bemerkte

lächelnd, "er scheint die Männer ine gut wie die Frauen behandeln zu um fo beutlicher baran. Es war Beit, an den Zwed meines delnb, "Sie haben Recht, wenn meine blit, so soll sie ihn haben; er dans der der Ricchens und Besuches zu denken und zunächst war es meine Aufgabe, zu erforschen, ob nicht irgendwie meine Gegner nach bekannter

Spigbubenmanier fich bereits felbst eine Bloße gegeben.

Bald hatte ich Gelegenheit, mehrere ber Beraubten felbit fennen gu lernen, und indem fie mir ben Bergang erzählten, erfuhr ich alsbald, daß sie sämmtlich von den Unbekannten bei

ihren Namen angeredet worden waren. Die Art und Beije ber Ueberfalle war eigentlich ziemlich harmlos und nach einigem Nachfinnen tam mir ber Ginfall, unter Diitnehmen guter Baffen am folgenden Abend felbst ben "gefährlichen" Spaziergang zu wagen und mich berauben gu laffen. Es war mir feinen Augen: singlige Doffnung seine reiche, entfernte bie er balb zu beerben hoffe.

kinen Blick ins Nebenzimmer, wo Mr.

I neuen Bekannten mit, die mich natürlich fämmtlich recht eindringlich warnten; besonders that dies mein freundlicher Wirth, welcher lebhaft fürchtete, daß ich mich schweren Dighandlungen aussetzen würde.

Auch von Dr. Burton verabschiedete ich mich und auch dieser glaubte mich noch warnen zu muffen, ba fich ja erft in den letten Tagen wieder mehrere jener Fälle ereignet batten. - 3ch bankte ihm indeffen ablehnend und begab mich nach der Bank, wo ich mir verichiedene Papiernoten faufte, welche ich hierauf in einem Raffeehaufe mit befonberen Zeichen versah, an benen ich fie eventuell wieder ertennen fonnte.

Mit Ginbruch ber erften Dunkelheit trabte ich auf munterm Roffe gur Stadt binaus, gefolgt von ben angftvollen Bliden meiner neuen Bekannten.

Absichtlich ließ ich bas Pferd im Schritt geben und zu meiner eigenen Berwunderung empfand ich nicht einmal eine besondere Aufregung, vielmehr war ich nur bemüht, in ber tiefen Damme= rung noch die ungefähre Lage jenes Steinbruches zu entdeden, bei dem fich

nur das fleinfte lebende Wefen aufge= stoßen ware. Die Landschaft war wie ausgestorben.

3ch fürchtete bereits, baß ich mich ebenso vergebens bemüht hatte, wie bie Polizei des maderen Dir. Snibers, und dachte schon daran, umzukehren und bie Parthie an einem der nächsten Abende nochmals zu wiederholen, als plöglich, ohne daß ich vorher einen Laut vernommen, mein Pferd sich baumte, am Bügel erfaßt wurde und eine rauhe Stimme mir zuschrie:

"Ihre Brieftasche, Mr. Philipps!" Zugleich streckte fich ber Lauf einer Pistole dicht unter meine Nafe.

"Da treffe ich wohl alte Bekannte," rief ich - "Ihr kennt sogar meinen Namen ?"

"Gewiß, Ihr seid Mr. Philipps, der bruben bei Dir. Snibers im Rathhaufe logiert hat, und nun macht keine Um= ftande, benn wir haben Gile und heute noch verschiedene andere Beschäfte; also

Eure Borfe, Mr." "Gehr gern," verfette ich, "nur werden Sie mit mir leider nicht fonderlich zufrieden sein, was ich selbst lebhaft bedauere."

(Schluß folgt).

er babe ihm in der That gestanden, nur seine Mittellosigkeit ibn bisber dehalten habe, dem Bater offen die gung dur Tochter zu gestehen. Seine

dans aber mit seiner Intelligenz und

Bermögen wird er schon Karriere

Dabei blieb die Sache für den Abend.

hatte auch wenig Zeit, mich weiter

dit du beschäftigen und nur am fol-

inden Morgen tam noch einmal auf

Burton die Rede, indem mir der togermeister mittheilte, er habe vorhin

bem jungen Gefretar gefprochen und

8

8

S

0

Grauskala #13

Standesamts-Nachrichten von Wulksfelde.

CHI

Geboren. Am 2. Tochter bem Landmann Johann Hinrich August Börner ju Harkesheibe. 3. Sohn bem Arbeiter Heinrich August Ernst ju Wilftebt. 4. Unebel. Rind mannlichen Gefchlechts ju Tangftebt. 5. Tochter bem Schmieb Carl Ferdinand Pommerente ju Tangftebt. 5. Tochter dem Arbeiter Johann Beinrich Ernft zu Wilftedt. 8. Gohn bem Arbeiter Johann hinrich Kabel zu Tangstedterheibe. 21. Unehel. Kind weibl. Geschl. zu Harfesheibe. 23. Tochter bem Gigenthümer Claus hinrich Kabel zu Duben-

Aufgeboten. Am 8. Sigenthümer Clauß Peter Druve zu Tangstebterheibe mit Anna Catharina Lucia Druve das.

Geftorben Am 5. Carl Gustav Abolf Thiel zu Rabe, 2 Monat. 9. Privatier Hand Friedrich Paap zu Harkesheibe, 77 Jahre. 14. Tobigeb. Tochter bes hoters Jodim Friedrich Schacht zu Tang-ftebt. 19. Ebefrau Marie Christine Caroline Juhls, geb. Ahlers, ju Wiemerstamp, 38 Jahr. 27. Weber Hinrich Friedrich Gustav Ahlers zu Wiemerstamp, 28 Jahr.

Anzeigen.

Die gum Umban zweier Rlaffengim= mer im hiefigen alten Schulhause er: forderlichen Arbeiten, nämlich

1) bie Anfertigung refp. Berfetung von Fenftern und Thuren,

2) die Anfertigung und Reparatur der Fußböden,

3) Die Maurerarbeiten nebft ben er: forberlichen Absteifungen 2c. follen im Wege ber Submiffion, ent-

weber getrennt an niehrere, ober gufam: men an einen Unternehmer vergeben

Beidnungen und Bedingungen liegen bei bem Baudeputirten Srn. Gemeindeporfteber Barchmann bierfelbft gur Einficht aus und ift diefer, fowie auch ber Baudeputirte Gr. G. Biefe gur Ertheilung weiterer Austunft bereit.

Unnahmeliebhaber haben ihre Offerten verschloffen und mit entsprechender Bezeichnung bis zum

Mittwoch, 25. August d. 3., bei herrn Barchmann einzureichen.

Die Enticheidung über die Ertheilung bes Zuschlags behält fich bas Schulfollegium vor.

Ahrensburg, ben 18. August 1886. Das Schulkollegium.

Reisabfall-Auttermehl!

in allen Qualitäten garantirt unverfälicht ohne jegliche oft für bas Bieb fo fcab: liche Beimischung, offeriren (Ho 4119)

Hermann Berkan & Co. Dampf-Reisschälmühle, Spalding-Str.36 Hamburg.

Pferde-Auktion. Freitag, 20. August b. 3., Vormittags 11 Uhr

follen ju Altona in ber Militar-Reitbabn in der Raferne des Infanterie Regiment Dr. 31, Biftoria: und Berichteftraße,

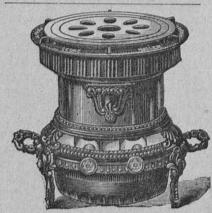
12 als Beschäler nicht mehr geeignete Sengste

bes Schlesmig-Bolfteinischen Landgeftuts gegen gleich baare Bezahlung unter ben im Termin befannt ju machenden Bebingungen öffentlich an die Dleiftbieten: den verkauft werden. Die Bengste find bafelbft am 19. b. Dts., Bormittags von 9-11, Nachmittags von 3-6 Uhr zu befichtigen.

Traventhal, 1. August 1886. Ronigliche Geftutsbireftion.

Dr. med. J. Hinrichsen.

praft. Arzt, wohnt: im Saufe der Frau Dr. Jakobsen, Ahrensburg.



Betroleum = Rochöfen

emallirtem Delbehälter und Walzen: brenner.

Blech= und em. Geschirre, Caffee=Aufguß=Maschinen, Wring-Maschinen, Brodidneide-Maschinen, Kork-Maschinen 2c.

empfiehlt

Guido Schmidt. Ahrensburg am Weinberg.

Verkehrsnachrichten.

Samburg, ben 17. Muguft. Beigen rubig. Angeboten 126-130pf. Sol: fteiner zu Dit. 162-172, 126-130pf. Ded: lenburger zu Mark 172-182, 128-129pf.

Amerikaner zu Mk. 158—160. Roggen ftill. Angeboten Aussischer zu Mk. 103—110, Amerikaner Western zu Mk. 138 bis 140, 124—127/8pf. Medkenburger zu Mk.

Berfte ftill. Angeboten Solfteinische und Medlenburger ju Mf. 140-150, Saale und Defterreichische ju Dit. 145-165.

Hotel, Pension und Garten-Ctablissement. Am Sonnabend, den 4. September. von Nachmittags 3 Uhr an:

Scheibenschiessen

Am Sountag, den 5. September, von Nachmittags 3 Uhr an:

und

Scheibe: Mingscheibe. - Diftang 80 Meter. Der Preis für einen Satz beträgt 1 Mf. 20 Pf., 3 Sätze 3 Mark.

Am Sonntag während des Abschießens Concert=Musik. Beginn bes Balles um 6 Uhr.

hierzu labet ergebenft ein

Hermann Lampe.

Wichtig für beutsche Damen! Keine schlechtsitzenden Kleider mehr! Die Gesellschaft

für willenschaftliche Buschneidekunst Berlin W., Leipziger Strage 114



lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lectionen bas Zuschneiben nach Maaß jedes Kleidungs ftudes, welches von Damen ober Rinbern getrage wirb, fo baß es in vollendeter Beife fitt. Reine Bo fenntnisse im Zuscheiden ober Kleibermachen fin ersorderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterrigt besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen ausgemmen unterrightet bestellt den ber ber die Jusammen unterrichtet werben. Hierburch werben bi Damen in den Stand gesetht, zu der ihnen am passentien erscheinenden Zeit zwischen 91/2 Uhr wormtlage bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und zu geben. Diplomirte Lehrerinnen können won der hellschaft auf Munich in Neinackstein auf werden, fellschaft auf Bunsch in Privathäuser gesandt werbel um daselbst Damen in unserem Shftem auszubilben - ebenfo auf's Land ober nach Brovingialftabten, benen noch keine Agenturen errichtet find, in benet aber mehrere Damen ein Klasse bilben wollen. Ruch stellen wir unseren sämmtlichen Schülerinnen Zeug-nisse der Reife aus sehren Schülerinnen Beugniffe ber Reife aus, fobald fie fich bas Benfum boll ftändig angeeignet haben.

Ein Circular mit voller Beschreibung with franco und gratis an jede Abresse versandt.

Die Bedingungen find folgende:

Potel

unter L

nannten Bahl eines S

- länd Buchdri

ium Ste

Unterricht in den Lehrfälen der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung bes Spstems der wissenschaftlichen Zuschneibekunst einschließlich des Empfanges eines completen Sabes von Instrumenten .

Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reise in der wissenschaftlichen Luschneideskunft einschließlich des

bis zur Reife in der wiffenschaftlichen Zuschneidekunft einschließlich bes Empfanges eines completen Sates von Instrumenten . 40 "Für Damen, welche Klaffen von 4 ober mehr Schülerinnen bilben, tritt ein

Preisermäßigung ein. Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unferes Spftems

Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschelle fonnen bei Anfrage unter ber Bezeichnung "Agentur" nähere Einzelheiten franco und

Nächste Ziehung am 7. 8. und 9. Feptember d. J.

Ausstellungs - Lotterie Weimar in drei Rlaffen.

Gewinne 650000 Mark

tommen noch zur Berloofung, barunter Sauptgewinne i. 23. v. 60000, 40000, 20000, 3 a 10000, 3 a 5000, 6 a 3000, 6 a 2000, 25 a 1000, 60 a 500 Mark u. s. w. Kauf-Loose à 21/2 Mark

Boll-Loofe gultig für alle Ziehungen à 5 Mart, versenbet und stellt noch Berkaufer unter gunftigen Bebingungen an Der Borftand ber Stänbigen Ausstellung in Beimar.

Loofe find auch ju haben in ber Expedition der Stormarnschen Zeitung.

Mineraliensammlung

sehr werthvoll, besonders schöne Petrefacten enthaltend, oder eignet für Schulen und Private, sehr preiswerth ganz getheilt zu verkaufen. Näheres durch Julius Weinberg's Verlag, Berlin C., Sendelstr. 28,

Inter Allerhöchstem Protektorate Sr. M. d. Kaisers u. Königs und unter dem Ehrenpräsidium Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen

muß

€ +

Grosse Jubiläums - Kunstausstellungs-

Ziehung am 15. September c. und folgende Tage.

Original-Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und ver-

Carl Heintze

Alleiniges General-Debit und Haupt-Collection:

Hamburg, Grosse Johannisstr. 4.

Gewinn-Plan.

1 a 30 000 = 30 000 A a $20\ 000 = 20\ 000\ r$ a $15\,000 = 15\,000$ a $10\,000 = 10\,000$ 3 a 5000 = 15000 $10 \text{ a} \quad 2\,000 = 20\,000$ 20 a 1000 = 20000600 = 1200020 a 400 = 12000300 = 1050030 a 35 a 200 = 1000050 a 150 = 13500120 = 1200090 a 100 = 10000100 a 100 a 20 = 1600040 = 200 a 10 = 10000 n 800 a 5 = 60001000 a 1 200 a 25 000 Gew. 28 662 Gw. i. W. v. 300 000